jederzeit an den Parteibeschlüssen und am höchsten politischen Nutzen orientiert, entsprechend ihren Befugnissen das sozialistische Recht als Machtinstrument des sozialistischen Staates zur wirkungsvollen Verhinderung und Bekämpfung jeglicher feindlichen Tätigkeit, zur zuverlässigen Gewährleistung der staatlichen Sicherheit der DDR und anderer sozialistischen Staaten sowie zur weiteren Festigung der inneren Sicherheit und Ordnung in allen gesellschaftlichen Bereichen und unter allen Lagebedingungen konsequent und differenziert anzuwenden und durchzusetzen, insbesondere im Rahmen ihrer Tätigkeit im Strafverfahren.¹

Die weiter anwachsenden Sicherheitserfordernisse der 80er Jahre, die sich besonders aus dem gefährlichen Konfrontationskurs des USA-Imperialismus und der Hochrüstungspolitik der NATO, den verstärkten konterrevolutionären subversiven Angriffen imperialistischer Staaten und ihrer Einrichtungen gegen den realen Sozialismus und aus den Beschlüssen des X. Parteitages der SED zur weiteren planmäßigen Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ergeben, stellen neue und höhere Anforderungen an das Ministerium für Staatssicherheit. Dementsprechend konstatierte der Minister für Staatssicherheit, daß die Verantwortung der Linie Untersuchung für die Erfüllung des Klassenauftrages des Ministeriums für Staatssicherheit weiter wächst.² Die Linie Untersuchung muß einen höheren Beitrag zur Erfüllung der Gesamtaufgabenstellung des MfS leisten.³

- 1 Vgl. Referate des Ministers für Staatssicherheit auf der Dienstkonferenz vom 24. 5. 1979 und auf der Zentralen Aktivtagung zur Auswertung des X. Parteitages der SED am 15. 5. 1981 sowie Schlußwort des Ministers auf der Delegiertenkonferenz der GO IX am 27. 11. 1980
- 2 Vgl. Schlußwort des Ministers für Staatssicherheit auf der Delegiertenkonferenz der GO IX am 27. 11. 1980
- 3 Vgl. ebenda sowie Referat des Ministers für Staatssicherheit auf der Dienstkonferenz vom 24. 5. 1979, a. a. O.